

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 241 (1962)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anno achtzähnhundertfüfzgi isch das groß Uglügg gscheh
 z'Uglügg mit ehm Tampfer Delphin uffem wildä Walläsee.
 s'ischt ä Nacht voll Gschrei und Gruuse, Schnee und Räge peitschet z'Land.
 Was isch sones Menschäläbä, alles liit in Gottes Hand.
 Gsiend er dött am Stääg bim Ufer, drizäh Lütt, o Uglüggszahl
 Und jetz sind's vum Tegg vum Tampfer, d'Lichter schinen bleich und fahl.
 Mit der Nachtposcht wenn's gä Weesä, wänd dr wildi See durab,
 Doch sie chemend nid uf Weesä, sie chänd tüf ins's Wellägrab . . .

An einem schönen Tag feierte die Walenstadter Jugend ihr Jubiläum. Nahe der Festwiese lag der Walensee in romantischer Schönheit. Nie ahnte man, daß in diesem See soviel Tücken sein könnten.

Auf Gott vertraut und darum unverzagt fahren zwar heute auch die «Gondoliere» des Wa-

lensees gleich mutigen Tellensöhnen ihre Schiffchen über den See von und zu allen Richtungen. Wer sich ihnen anvertraut, verliert Furcht und Angst, weil ihn die Größe und Erhabenheit der Churfürsten und vollends der märchenhafte Zauber der so wandlungsreichen Stimmungen des Sees wohl vollends in den Bann zieht . . .

Bergnacht im Winter

So schweigen die Wälder nur hoch in den Bergen.
 So ruht eine Mondnacht nur über dem Schnee.
 Hier läßt sich kein dunkler Gedanke verbergen,
 denn hier tut die Helle Verborgensem weh.

So leuchten die Nächte nur über den Graten
 und über dem Dunkel der drohenden Wand.
 Hier zwingt dich die Stille, dich selbst zu verraten,
 hier löst sich erlösend, was bannend dich band.

Und kommst du verblendet vom Irrglanz der Tiefe —
 ein Weg vor den Himmel kann Heimweg dir sein.
 Und wenn auch der Weltrausch berauschend dich rief —
 den Weg zu dir selber, den gehst du allein.

ERWIN SCHNEITER

(Aus dem Gedichtbändchen «An stillen Ufern», erschienen im Verlag Francke, Bern)

Allen Freunden appenzellischer Literatur empfehlen wir die im Eigenverlag des Appenzeller Kalenders erschienenen Publikationen:

Der Dorfplatz von Trogen

Geschichte der Familie Zellweger von O. Zellweger, Basel
 92 Seiten, in hübsch. Pappband geb. Fr. 4.50

«Tar i nüd e betzeli»

Appenzeller Spröch ond Liedli

von Julius Ammann, fünfte Auflage
 Preis broschiert Fr. 4.50

Wirksames Insertionsorgan für Angebote, Stellengesuche, Personal für die Landwirtschaft, die Zeitung mit den vielen kleinen Anzeigen:

Appenzeller Landes-Zeitung

Ämtliches Anzeigebblatt für den Kanton Appenzell A.Rh. und Umgebung

Das bodenständige Blatt gelangt in alle Bevölkerungskreise des App. Mittellandes



BUCHDRUCKEREI FRITZ MEILI, TROGEN
 Telefon (071) 9 43 10

Arthritis und Rheuma sind doch noch heilbar

... und zwar dank einer neuen französischen Methode, durch und durch wissenschaftlich und streng medizinisch!

Die vielen Fälle, deren Heilung ich in Paris beiwohnte, veranlaßten mich, die neue Methode aufs gründlichste zu studieren, und nun kann ich nachstehende Krankheiten erfolgreich behandeln:

**ARTHRITIS und POLYARTHRITIS,
ARTHROSE,
ARTHRITIS DEFORMANS,
HÜFT- und KNIE-ARTHRITIS,
CHRONISCHE WIRBELSÄULENERKRANKUNG,
GICHT und GICHTKNOTEN,**

**NERVENENTZÜNDUNG,
HEXENSCHUSS und ISCHIAS,
ZELLGEWEBSENTZÜNDUNG,
EINFACHE und TRIGEMINUSNEURALGIE,
PARADENTOSE (Zahnfleischschwund),
RHEUMA jedwelcher Art, usw. usw.**

Ich übe nun schon seit 17 Jahren in der Schweiz immer mit dem gleichen großen Erfolge aus. Ich garantiere nicht nur eine momentane, oft sogar fast augenblickliche Besserung, sondern die HEILUNG, welche Sie suchen und die definitiv sein kann, wenn meine Ratschläge auch wirklich befolgt werden.

Einige Urteile von vielen

Ich litt schon seit Jahrzehnten an einer starken Hüft- und Knie-Arthritis, die mir das Gehen sehr erschwerte und mir zeitweise heftige Schmerzen verursachte. Alle Behandlungen blieben leider erfolglos. Nun las ich im Appenzeller-Kalender die Empfehlung von Frau Nelly Tobler in Herisau, worauf ich mich zur vorläufigen Orientierung über ihre Massage nach spezieller französischer Methode zu ihr begab. Die dreiviertelstündige intensive Behandlung sagte mir zu und ich entschloß mich zur Fortsetzung der Kur, die nach fünfzehnmaliger Massage mit vollem Erfolg abgeschlossen werden konnte. Mein Gang ist viel leichter geworden, die Beweglichkeit des rechten Beines ist wieder vorhanden und die stechenden Schmerzen im Knie sind verschwunden. Ich möchte deshalb diese Behandlungsart jedem Arthritisleidenden bestens empfehlen.

A. H. B. in R.

Nach sieben Jahren endlich eine Glücksbotschaft: keine Schmerzen mehr! Es scheint mir manchmal selbst unglaublich, daß nach all den unzähligen Heilversuchen (Mitteln, Bäder und Kuren im In- und Ausland) nun doch noch eine Heilung möglich geworden ist. Durch ein Inserat im Appenzeller-Kalender wurde ich auf die Heilmethode von Frau Nelly Tobler in Herisau aufmerksam. Ich stand der Sache am Anfang ziemlich skeptisch gegenüber, da ich schon zuviel Mißerfolge erlebt hatte. Aber ich war schon nach einigen Wochen durch die Behandlung von Frau Nelly Tobler so weit, daß ich Vertrauen schöpfen konnte. Heute, nach drei Monaten und 30 Sitzungen, bin ich schmerzlos und geheilt; einfach wunderbar! Ein neuer Mensch in der alten Hülle dankt Frau Nelly Tobler nochmals recht herzlich

E. S. in S.

Seit 20 Jahren war ich ständigen Anfällen von Hexenschuß unterworfen und hatte fast dauernd Kreuzschmerzen. Die verschiedensten Behandlungsversuche blieben ohne merklichen Erfolg. In verhältnismäßig kurzer Zeit bin ich durch die Massagebehandlung von Frau Nelly Tobler in Herisau von diesen Leiden befreit worden. Nach allem, was ich durchgemacht habe, kann ich Frau Tobler nicht genug danken für ihre Hilfe. Ich muß sagen, daß ich dieser Behandlungsmethode etwas skeptisch gegenübergestanden bin, doch der Erfolg war so, daß ich nicht zögern werde, Frau Tobler in ähnlichen Fällen wärmstens zu empfehlen. Frau H. St. B. in H. 29. 5. 58.

Seit 17 Jahren litt ich an Trigeminusneuralgie. Oft konnte ich nicht mehr essen noch sprechen; ich litt Tag und Nacht, und die Schmerzen wurden immer unerträglicher. Zufällig hörte ich von der Adresse von Frau Nelly Tobler in Herisau und ich nahm sofort Rendez-vous. Bei der 5. Behandlung ging es bereits viel besser und nach der 12. Behandlung konnte ich wieder heimfahren. Ich danke ihr von ganzem Herzen und werde sie jedermann empfehlen, der leidet.

Frau A. D. in L. C.

Bitte telefonieren Sie mir (071 5 14 23) oder nehmen Sie schriftlich Rendez-vous!

Rheuma-Institut von FRAU NELLY TOBLER

Untere Melonenstraße 5 **HERISAU** (Appenzell) Nähe Bahnhof.
Briefadresse: Postfach 31, Herisau 2